

Die Referenten des Symposiums:

Priv.-Doz. MMag. DDr. **Christian BACHHIESL**, Jurist, Historiker und Althistoriker; Aufbau des Hans Gross Kriminalmuseums der Universität Graz, bis 2023 dessen Kustos und Kurator; Lektor am Institut für Geschichte und am Institut für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie der Universität Graz, stellvertretender Leiter der Universitätsmuseen der KFU Graz, Mitglied der Historischen Landeskommision für Steiermark; seit 2023 Leiter des Museums im Lavanthaus in Wolfsberg (Kärnten).

Prof. **Roland BÖCKLE** lehrte an der **Universität für Musik und darstellende Kunst Wien** in den Fächern Allgemeine Didaktik und Pädagogik, weiters Gestaltung von Fortbildungskursen an Hochschulen und Universitäten in Basel, Graz, Hannover, Karlsruhe, Klagenfurt, München, Oldenburg, Trossingen und Stuttgart. Neben seiner Lehrtätigkeit leitende Funktion in diversen Verlagen. Zahlreiche Veröffentlichungen, z. B.: „Der dynamische Begabungsbegriff – Genetische, lerntheoretische, psychologische und erkenntnistheoretische Voraussetzungen allgemeiner Kreativität“, „Ist das Bewusstsein eine Funktion des Gehirns?“, „Musik – Spielraum des Bewusstseins“, „Die Erkenntnistheorie von Jean Piaget“.

Univ.-Lektor OR i. R. Dr. **Karl EDLINGER**, ehemaliger Biologe am **Naturhistorischen Museum Wien**, Abteilung „Archiv und Wissenschaftstheorie“, ehemaliger Gymnasiallehrer und Lehrbeauftragter an diversen Universitäten, Buchautor.

HR i. R. Dr. **Günther FLECK**, Klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe; ehm. Leiter des Fachbereichs Psychologie und Bildungswissenschaft am szt. **Institut für Human- und Sozialwissenschaften der Landesverteidigungsakademie Wien**; seit 2021 ehrenamtlicher Leiter der neugeschaffenen **Forschungsgruppe Kognitionswissenschaft in der Wissenschaftskommission beim Bundesministerium für Landesverteidigung**. Diverse Lehraufträge seit 1997 (Universität Wien, Medizinische Universität Wien, Eötvös Loránd Universität Budapest); Autor und Buchherausgeber.

Prof. i. R. Mag. Dr. **Robert HOFSTETTER**, Leiter des grundwissenschaftlichen Teils der Zeitschrift „Wissenschaftliche Nachrichten“, Gymnasiallehrer für die Fächer Physik, Chemie, Ethik, Psychologie und Philosophie in Wien und **Lehrbeauftragter an der Universität Wien für Fachdidaktik**.

Prof. **Peter MULACZ**, Präsident der **Österreichischen Gesellschaft für Parapsychologie und Grenzbereiche der Wissenschaften**, fmr. Vice President of the **Parapsychological Association** und Österreich-Repräsentant der **Parapsychology Foundation**, ehm. Lektor an der Sigmund Freud Privat-Universität, zahlreiche Publikationen.

XIII. SYMPOSIUM IM STIFT VORAU

3.–5. Mai 2024

Wissenschaft kritisch hinterfragt – naturphilosophische Kontroversen

*Außergewöhnliche Zustände
in Materie und Bewußtsein*

Österreichische Gesellschaft
für organismisch-systemische
Forschung und Theorie

<https://organismicsystems.at/>

Anmeldung:

Voranmeldung erbeten: symposium@organismicsystems.at

Das Symposium wird gesponsert von:



Programm

Freitag, 3. Mai 2024

16:30–17:00 Uhr

Robert HOFSTETTER:

Eröffnung und Begrüßung

17:00–18:00 Uhr

Günther FLECK:

***Die Bedeutung veränderter Bewusstseinszustände für
persönliches Wachstum und wissenschaftliches Erkennen***

18:00–18:30 Uhr

Diskussion

Samstag, 4. Mai. 2024

9:00–10:00 Uhr

Robert HOFSTETTER:

Sternentwicklung

10:00–10:30 Uhr

Diskussion

Kaffeepause

11:00–12:00 Uhr

Karl EDLINGER:

Biosemiotik und Reflexionsfähigkeit

12:00–12:30 Uhr

Diskussion

Mittagspause

14:30–15:30 Uhr

Christian BACHHIESL:

Verbrecher aus Leidenschaft?

*Kriminalität als Ursache und als Folge von
außergewöhnlichen Bewusstseinszuständen*

15:30–16:00 Uhr

Diskussion

Kaffeepause

16:30–17:30 Uhr

Roland BÖCKLE:

Ist das Bewusstsein eine Funktion des Gehirns?

17:30–18:00 Uhr

Diskussion

Sonntag, 5. Mai. 2024

09:00–10:00 Uhr

Peter MULACZ:

Parapsychologie und Veränderte Bewußtseinszustände (ASC)

10:00–10:30 Uhr

Diskussion

Kaffeepause

11:00–12:00 Uhr

Abschlußdiskussion:

Die Grenzen von Vernunft und Sprache

Kosten

Für das gesamte Symposium: € 60,–

Alternativ pro Vortrag: € 12,–

(Barzahlung bei der Registrierung)